

Nr. 1, März 2015 · 32. Jahrgang · 8,- €

# FORUM

## Wissenschaft



## Verfall und Neubau

Entwicklungen der Hochschularchitektur

- ◆ **Geschichte des Bundes Freiheit der Wissenschaft**
- ◆ **Kritik der Extremismustheorie**

BdWi

Titelbild: Sönke Rahn / Wikimedia Commons

## Editorial

Bildung und Wissenschaft finden nicht im luftleeren Raum statt. Auch wenn virtuelle Räume im Bildungs- und Hochschulbereich rasant an Bedeutung gewinnen (siehe *Forum Wissenschaft* 4/2014), bleiben der Erhalt und die Erweiterung materiell-technischer Infrastruktur aus Stein, Beton, Glas oder Stahl bis auf Weiteres unabdingbar.

Der Zustand der baulichen Anlagen im bundesdeutschen Hochschulwesen ist ausgesprochen widersprüchlich: einerseits sind die bestehenden Räumlichkeiten überfüllt, bisweilen verfallen Gebäude, weil Schäden nur noch unzureichend behoben werden. Nutzungseinschränkungen, Wasserschäden und Hörsaalsperrungen sind die Folge. In besonderem Maß betrifft dies die in die Jahre gekommenen Hochschulbauten der Bildungsexpansion der 60er und 70er Jahre.

Mitverantwortlich dafür sind fehlende finanzielle Mittel: auf mindestens 3 Mrd. Euro summieren sich die Fehlbeträge für den Sanierungsbedarf an deutschen Hochschulen.

Andererseits entstehen an vielen Hochschulstandorten umfangreiche Neubauten, z. T. werden ganze Campusensembles neu geschaffen wie für die Unis in Marburg und Hamburg oder die Goethe-Universität Frankfurt. Mitunter werden sogar spektakuläre (und extrem teure) architektonische Inszenierungen vorgenommen, etwa das von Daniel Libeskind entworfene Zentralgebäude der Leuphana Lüneburg.

Die Entwicklungslinien der Hochschularchitektur sind Ausdruck des jeweiligen Zeitgeistes, korrespondieren also auch mit den herrschenden Bildungsidealen und dokumentieren den gesellschaftlichen Stellenwert des Bildungswesens.

Aktuell ist durchaus ein Spannungsverhältnis sichtbar zwischen dem architektonischen Anspruch auf Demokratisierung und der Realität der unternehmerorientierten Hochschule. Das Verhältnis von Hochschulbau und Gesellschaft ist bestimmt von Wechselwirkungen. So ist zu fragen, wie die akademischen Bauwerke etwa die jeweilige Stadtentwicklung beeinflussen und inwieweit sie beispielsweise Gentrifizierungsprozesse fördern. Die aktuellen Debatten um Hochschulbauprojekte sind aber oft auch Diskussionen über den angemessenen Umgang mit Geschichte. Dies berührt insbesondere Fragen, unter welchen Bedingungen sich Nazibauten universitär nachnutzen lassen, betrifft aber auch den Umgang mit dem Erbe des sozialistischen Hochschulbaus der DDR.

Im Schwerpunkt dieser Ausgabe von *Forum Wissenschaft* beleuchten wir vielfältige Facetten und Fragestellungen zu politischen, soziologischen, kulturellen und historischen Aspekten der Hochschularchitektur und schauen dabei auch über den deutschen Tellerrand hinaus.

Für die Mitarbeit an diesem Themenschwerpunkt danken wir allen Autor\_innen.

Die nächste Ausgabe von *Forum Wissenschaft* erscheint im Juni. Unser Schwerpunktthema dreht sich dann um den Themenkomplex Rassismus und Migration. Artikelvorschläge und -angebote nehmen wir gern entgegen. Redaktionsschluss ist der 5. Mai.

Steffen Käthner

Einzelheft 8 EUR – Jahresabo 28 EUR

Bestellungen an: [service@bdwi.de](mailto:service@bdwi.de)

## Inhalt

### Hochschularchitektur

- Auf Hochschulen bauen** 4  
*Anna Vukan untersucht den Zusammenhang von Hochschulbau und Stadtentwicklung*
- Widersprüchliche Signale** 8  
*Markus Rieger-Ladich analysiert die Funktion universitärer »Signature buildings« am Beispiel des Bibliotheksneubaus in Lausanne*
- Architektonische Räume des Wissens** 12  
*Die Bedeutung des Standortwechsels der Goethe-Universität Frankfurt kommentiert Klaus Ronneberger*
- Vergessen statt Erinnern** 16  
*Josefine Geib und Laurien Simon Wüst kritisieren die mangelnde historische Aufarbeitung an der Uni Frankfurt*
- Kreative Muße und Protest** 20  
*Die Geschichte des Frankfurter Studierendenhauses resümiert Regina Schleicher*
- The University Complex** 22  
*Mit fotografischen Collagen illustrieren Sabine Bitter und Helmut Weber den Umzug der Goethe-Universität Frankfurt*
- Sozialistischer Funktionalismus** 26  
*Ein historischer Abriss über den Hochschulbau in der DDR von Peer Pasternack*
- Bauliche Umsetzung des Unternehmens Hochschule** 30  
*Kevin Kunze und Thorben Peters beschreiben die symbolische Bedeutung des Libeskind-Baus in Lüneburg*
- Räume des Politischen** 34  
*Nina Marie Bust-Bartels skizziert die wechselvolle Geschichte des Carolinum Heidelberg*

### Bildung und Wissenschaft

- Bleibt alles anders?!** 38  
*Die soziale Segregation und Öffnung im Kontext des Bologna-Prozesses hinterfragen Ulf Banscheraus und Margret Bülow-Schramm*
- Was heißt hier noch Studium?** 42  
*Daniel Gaittet kommentiert publizistische Analysen von Christiane Florin*
- »Protest der Professoren«** 44  
*Eine Neuerscheinung zur Geschichte des Bundes Freiheit der Wissenschaft (BFW) kommentiert Torsten Bultmann*
- Kein Ende des Anachronismus** 48  
*Christoph Horst beobachtet den Streit um die Bekenntnisschulen in NRW*

### Extremismuskritik

- Mehr Dissens wagen!** 54  
*Die problematischen Folgen einer verkürzten Extremismuskritik beleuchtet Maximilian Fuhrmann*

### Vermischtes

- Kolumne (Georg Fülberth)** 43
- Nachrichten aus Wissenschafts- und Hochschulentwicklung** 50
- BdWi-Inlay I-II** 52
- Marktorientierung oder Planungsbürokratie? 59**  
*Leserbrief von Georg Brandt zu den Beiträgen von Alex Demirovic und Micha Brumlik*
- Rezensionen** 60
- Annotationen** 62
- Impressum, Bildnachweis** 63